

Am Ende wissen, wie es geht

ANGEBOT Ambulanter Hospizdienst: „Letzte Hilfe Kurs“

WILHELMSHAVEN/TIN – Woran erkennt man eigentlich, dass sich ein Mensch langsam aus dem Leben verabschiedet? Wie kann ich mit meiner eigenen Hilflosigkeit umgehen, wenn ein nahestehender Mensch im Sterben liegt und ich ihn dabei begleiten möchte? Viele Fragen wie diese,

möchten Beate Richter und Stefanie Gründler, Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes, in einem neuen Kursangebot beantworten. Der „Letzte Hilfe Kurs“ soll das kleine 1 x 1 der Sterbebegleitung vermitteln.

Der Kurs ist kostenlos und richtet sich an jeden, der sich

rund um das Thema Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren möchte. Neben Beate Richter und Stefanie Gründler werden Dr. Regina Stöckel-Dirk und Hiltrud Eickmeyer den „Letzte Hilfe Kurs“ gestalten.

Der erste Termin ist am Samstag, 28. März, von 14 bis 18 Uhr. In diesen vier Stunden sollen vier Module besprochen werden. Es geht um Sterben als Teil des Lebens, um das Thema Vorsorgen und Entscheiden, um Möglichkeiten Leiden zu lindern und um das Abschiednehmen.

„Es geht um das Umsorgen von Schwerkranken und Sterbenden“, sagt Beate Richter. Viele Menschen wünschten sich, zu Hause sterben zu können. Tatsächlich ist das aber nur wenigen vergönnt. „Wenn ich darüber Bescheid weiß, was auf mich zukommt und wie ich am Ende helfen kann, kann ich einem mir nahestehenden Menschen diesen Wunsch vielleicht doch erfüllen“, sagt Richter. Doch auch wer Sterbende in einem Pflegeheim, im Hospiz oder im Krankenhaus begleitet bekommt in dem Kurs nützliches Wissen mit auf den Weg. So könne man zum Beispiel mit verschiedenen Düften, Musik oder lindernder Mundpflege Abhilfe schaffen.

Im Herbst wird es zwei weitere Termine in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule geben. Wer an diesem ersten Kurs teilnehmen möchte, kann sich bis Freitag, 20. März, unter Tel. 74 52 58 oder per E-Mail an info@hospiz-whv-fri.de anmelden. Er ist auf zwölf Teilnehmer begrenzt.



Beate Richter (links) und Stefanie Gründler, Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes, bieten „Letzte Hilfe Kurse“ an.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS